



Abend -

Zeitung.

20.

Mittwoch, am 23. Januar 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Pell.)

Die Patienten.

(Fortsetzung.)

Willo ward jetzt so düster und einsylbig, daß Rätzler ihn verließ: Elfriede kehrte in das Zimmer zurück, um ihrem Kranken die eingegangene Zeitung vorzulesen, er aber nahm in dieser Stimmung keinen Antheil an der Welt heillosen Laufe, lehnte daher diesen Liebedienst ab und sprach sie um einen zärteren an. Ihre hilfreiche Güte, sagte er: rechtfertigt einen Wunsch, dessen Gewährung leicht und unbedenklich ist. Ich leide schon seit Jahr und Tagen am Herzwehe, von dem mir bis jetzt so wenig als zu der entschwundenen Sehkraft geholfen werden konnte, und will nun endlich auch ein sympathetisches Mittel versuchen, das mir als untrüglich empfohlen und eingehändig ward. — Willo zog während dem die beiden in der Brusttasche geborgenen Kleinode hervor und sagte fernerweit: Sie werden von den Aerolithen oder Mondsteinen gehört haben und dieses Steinchen ist ein solcher, der auf dem bloßen Herzen getragen das Uebel mildern soll. Ich lege es in das Täschchen, dem nur ein Band für den erwähnten Zweck gebricht und mein Glaube an den Talisman wird vom Senfkorne zum Berge werden, wenn die Hand einer makellosen Jungfrau es mit dem Bedarfe versteht.

Elfriede griff lächelnd und erröthend nach dem Dargebotenen, sie sagte, während dem ihre Augen neugierig auf ihm hafteten: Das soll im Augenblicke

geschehen — kehrte auch nach wenigen Minuten mit dem angefügten Bande zurück und sprach:

Da Sie die Farbe nicht bestimmten, habe ich das Symbol der Hoffnung, ein grünes, gewählt.

E. Sie wählten immerdar das Beste, ob Hoffnung und Täuschung gleich, der leidigen Erfahrung nach, die nächsten Sinnverwandten sind.

S. Dem widerspricht der Immortellenkranz auf diesem niedlichen Behälter.

E. Der Kunstwerth, höre ich, geht ihm völlig ab.

S. Und doch hat sich die Hand, der Sie die Gabe danken, als eine kunstfertige beglaubigt.

Er fragte aufhorchend: In wiefern? — Elfriede schwieg, sie zögerte verlegen und antwortete endlich, von ihm bedrängt:

In sofern als es der Mittheilerin gelang, Ihnen dieß sympathetische Mittel unter hundert Augen und doch nur von zweien bemerkt, in die Tasche zu spielen.

Sie wissen mehr als ich! rief Willo freudig erstaunt: und werden in Ihrer Milde dieß spärliche Gesändniß ergänzen — mir sagen, ob dieß Augenpaar ein frommes oder arges war?

S. Das fromme, himmelblaue Ottiliens, meiner innigsten Freundin, die sich in jenen Tagen mit ihrem Bräutigam auf dem Weinberge befand.

E. Dieselbe wohl, der Ihre thätige Großmuth an den Traualtar half?